

Nimm Zwei!

Der Nachfolger des R 9350 wurde seit längerem in der Modellgerüchteküche gehandelt – nun dürfen wir gleich beide Versionen vorstellen ...



von Daniel Wietlisbach

Mit einem Einsatzgewicht von 345,5 t bzw. 353 t und einer Schaufelkapazität von 18 bis 24 m³ oder 40 t ist er als Lademaschine für Muldenkipper der 150 bis 190 t Klasse konzipiert. Die erforderliche Power liefert ein Cummins QSK50 V16 Motor mit 1675 PS (1250 kW); alternativ ist der Bagger auch mit einem Elektroantrieb lieferbar.

Modelle von NZG

Mutig wurde der R 9400 gleich in beiden Versionen mit Hoch- und Tieflöffel ausgeliefert, wo doch

bisher immer moniert wurde, dass «niemand einen Hochlöffelbagger kaufen würde, wenn gleichzeitig die Tieflöffelversion angeboten würde». Deshalb ist es vorbildlich, dass Liebherr und NZG den Mut haben, die Probe aufs Exempel zu statuieren – sicher auch zur Freude der Sammler.

Dass es von den ersten Gerüchten bis zum fertigen Modell so lange gedauert hat, liegt an der Tatsache, dass am Original immer wieder Änderungen vorgenommen wurden, die am Modell umgesetzt werden mussten. Das führte dazu, dass kein einziges Teil des früheren Modells des R 9350 übernommen werden

konnte und der R 9400 eine komplette Neuentwicklung. Er ist zudem exakt maßstäblich umgesetzt, wie das Nachmessen der wichtigsten Abmessungen gezeigt hat; und mit beiden Ausrüstungen werden die jeweils höchsten und tiefsten Arbeitspositionen der Schaufel erreicht.

Basismaschine

Sowohl der massive X-Rahmen als auch die Raupenfahrwerke sind samt Verschraubung originalgetreu nachempfunden. Der Riese fährt originalgetreu auf neun echten Laufrollen, ergänzt durch zwei ebenfalls funktionierende Stütz-

Mit dem Liebherr R 9400 zeigt NZG eindrücklich den aktuellen Stand des Modellbaus. Die eindrückliche Maschine ist trotzdem sehr fein detailliert.

Eine Entdeckungstour auf dem Oberdeck bietet sich geradezu an (unten links).

Die Klappschaufel ist samt kaum sichtbarer Hydraulikzylinder ausgezeichnet umgesetzt (unten rechts).



rollen je Seite. Das Antriebsrad ist mit samt Liebherr Schriftzug fein graviert und das Leitrad wartet mit einem grossen Federweg auf, der das Ersetzen einzelner Glieder vereinfacht – falls einmal erforderlich. Exakt detailliert sind auch die 52 Metalleinzelglieder je Seite.

Der Oberwagen wird durch eine hydraulisch herunter klappbare Treppe erreicht, die komplett aus Metall nachgebildet wurde. Der Oberwagen selbst besteht aus fünf massiven Metallussteilen, die ausser dem Schriftzug am Heck originalgetreu wenig Gravur aufweisen. Deshalb sind alle Details sehr aufwändig separat montiert

und müssen erst einmal entdeckt werden! Ausgesprochen plastisch wirken beispielsweise die aus fotogätzten Teilen hergestellten und einzeln eingesetzten Laufstege und Lüftungsgitter über dem Motor und den Hydraulikölkühlern. Alle übrigen Trittsflächen sind mattschwarz lackiert. Zahlreiche Versorgungsleitungen verlaufen zwischen den einzelnen Aggregaten auf dem Oberwagen, die Grossbaggertechnik erfahrbar machen. Die Gehäuse mit den Luftfiltern und Auspuffrohren sitzen ebenso an der richtigen Stelle wie die auffällig rot lackierten Feuerlöschbatterien, und selbstverständlich bestehen alle

Handläufe und Absturzsicherungen aus Metall. Komplettiert wird der Oberwagen durch Heck- und Seitenkameras, orangen Rundumleuchten, Scheinwerfern und Hörnern. Die seitlichen Lüftungsgitter bestehen aus separat montierten Kunststoffteilen.

Die geräumige Kabine ist originalgetreu mit auffälligen Sonnenschutzlamellen ausgestattet, die jedoch beim Vorgänger R 9350 zierlicher ausgefallen waren. Die Fenster sind mit einer aufgedruckten Gummidichtung versehen und die Inneneinrichtung ist komplett nachgebildet. Das Wirrwarr mit Spiegeln auf der linken Seite ent-

Titelgeschichte



Originalgereu lässt sich die Treppe herunterklappen, die ebenfalls aus Metallguss besteht.

Über die fotogeätzten Stege und weitere Treppen erreicht der Modellbaggerführer schliesslich den Arbeitsplatz (unten links).

Luftfiltergehäuse und Feuerlöcher-Batterien samt zahlreicher weiterer Feinheiten auf dem Heck des Oberwagens (unten rechts).



spricht dem Original und ermöglicht dem Fahrer die Kontrolle der Maschine. Scheibenwischer, Scheinwerfer und Warnleuchte detaillieren die Kabine weiter.

Ausrüstung

Ausleger und Stiel bestehen bei beiden Versionen aus detailliert gegossenen Metallteilen, die von unten sauber verschlossen sind. Die auffälligen silbernen Verschlussplatten bei den Gelenken sind mit Verschraubung nachgebildet und eine Freude sind auch die vom Oberwagen über den Hydraulikventilblock bis zu den Zylindern

konsequent freistehend montierten Hydraulikleitungen. Die Hydraulikzylinder selbst werden samt freistehenden Versorgungsleitungen und Verschraubung detailliert wiedergegeben. Die Absturzsicherungen auf den Auslegern bestehen wie auf dem Oberwagen aus Metall und Arbeitsscheinwerfer machen Ausleger und Stiel komplett.

Kurzwertung

- + Masstäblichkeit
- + Detaillierung
- + Funktionalität
- + beide Versionen lieferbar



Der Tieflöffel besteht aus einem fein detaillierten Gussteil mit feinen Zähnen, Verschleissplatten und wiederum den bereits erwähnten Bolzenverschlussplatten. Etwas aufwändiger gestaltet sich naturgemäss die Umsetzung der Klappschaufel die sich aus drei fein gravierten Metallteilen aufbaut. Sogar die Hydraulikzylinder des Klappmechanismus sind nachgebildet obwohl sie beim Original von aussen kaum sichtbar sind! Selbstverständlich erreicht die Klappschaufel das originalgetreue Öffnungsmass exakt.

Die Modelle haben einen tadellosen Finish mit deckender Farbe und konturscharfer Bedruckung. 🚧